

«Mir gefällt dieses komplexe Portfolio»

Der Campus Sursee ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Die neue Direktorin Andrea Ming will die Angebote noch besser verknüpfen.

Fabienne Mühlemann

Auf dem Übungsplatz beim Campus Sursee stehen Baugeräte wie ein Kran oder ein Bagger, gar ein unvollendetes Bahngleis ist dort zu finden. Eben alles, was man für eine Aus- und Weiterbildung im Baugewerbe braucht. Hier verfeinern tagtäglich angehende Kranführer, Bauleiter oder Staplerfahrer ihr Handwerk. Um diese Berufsbildung in der Schweizer Bauwirtschaft zu fördern, wurde der Campus 1972 gegründet. «Mir ist wichtig, dass wir uns unseren Stiftungszweck immer wieder vor Augen führen. Das sind unsere Wurzeln», benennt Direktorin Andrea Ming ihr grosses Ziel. Dazu später mehr.

Die 47-Jährige steht seit 1. März an der Spitze des Campus Sursee, der auf Oberkircher Boden liegt und in den letzten Jahren stark gewachsen ist. Es gibt unter anderem 66 Seminarräume, 550 Hotelzimmer, eine Sportarena mit Schwimmbad und einer Dreifachhalle sowie fünf Restaurants und ein Konferenzsaal mit 500 Sitzplätzen. «Mir gefällt dieses unglaublich komplexe Portfolio, das gleichzeitig auch eine grosse Herausforderung darstellt. Aber ich wollte die Chance unbedingt packen, denn ich liebe Herausforderungen», sagt Ming.

Die gebürtige Obwaldnerin bringt alles mit, um diese zu bewältigen. Sie hat sich zur Sportlehrerin ausbilden lassen und zusätzlich Betriebswirtschafts-



Direktorin Andrea Ming (47) vor einem der Campus-Gebäude. Bild: Patrick Hürlimann (Oberkirch, 5. August 2021)

lehre studiert. Weiter unterrichtete sie Didaktik an der ETH. Vor 19 Jahren wechselte sie dann zum Migros-Genossenschaftsbund als Projektleiterin im Sport und wurde später Leiterin der Direktion Klubschulen und Freizeitanlagen. Daneben hat sie lange Leistungssport betrieben; Volleyball in der Nationalliga A gespielt und auch Bikerennen gefahren. Sie sagt: «Sport hat mich als Kind schon fasziniert. Er ist für mich auch heute immer noch ein wichtiger Ausgleich zur Arbeit. Während des Sports kann ich alles vergessen.»

Hotellerie und Gastro holen sie aus der Komfortzone

Mit ihrer Erfahrung im Bereich Bildung und der Begeisterung für den Sport deckt sie die wichtigsten Grundpfeiler des Campus ab. Hotellerie und Gastronomie sind für sie jedoch neue Gebiete, welche sie aus ihrer Komfortzone locken. Doch gerade das sei wichtig für ihre Weiterentwicklung, so Ming, die sich lebenslanges Lernen auf die Fahne geschrieben hat. Sie vergleicht dies gerne mit einer Sport-Metapher: «Ein Muskel entwickelt sich nur, wenn er gefordert wird. Dann schmerzt er zwar ein wenig, doch er macht einen langfristigen Fortschritt.»

Apropos Fortschritt: Zurück zum Ziel, den Hauptfokus wieder auf das Kompetenzzentrum im Bauhauptgewerbe zu legen. «Wir wollen als Leuchtturm wahrgenommen werden, denn wir sind im Bildungsbereich sehr

innovativ», sagt die im zugerischen Edlibach lebende Ming. So habe man zu Beginn der Coronapandemie die Aus- und Weiterbildungen gleich online durchführen können, ohne eine Lektion absagen zu müssen.

Weiter will Ming mit der Sportarena, den Hotelzimmern und der Gastronomie den Kunden ein umfassendes Gesamtpaket anbieten. «Alles, was meine Vorgänger aufgebaut haben, soll in Zukunft noch besser verknüpft werden, um eine «One-Company-Kultur» zu schaffen – also das Denken als ein Unternehmen.» Derzeit erarbeiten die Geschäftsleitung und der Stiftungsrat eine Strategie, die festlegt, in welche Richtung es beim Campus gehen soll.

Nächsten Frühling eröffnet ausserdem die neue Eventhalle, welche mit 800 Quadratmeter Fläche bis zu 1000 Personen Platz bieten wird und Kongresse, Bankette oder Messen durchgeführt werden können.

Doch wie schafft man es, einen solch umfassenden Job mit einer Coolness zu erledigen, wie sie es tut? «Ich wurde vom Team offen und herzlich empfangen, die motivierten Mitarbeitenden beeindruckten mich sehr und erleichtern mir meine Arbeit», erzählt Ming. Daneben findet sie auch Halt bei ihrem Partner, mit dem sie viele Hobbys teilt. Sie sagt: «Ich habe qualitativ wunderbare Freizeit. Letztlich denke ich, dass es allen besser geht, wenn sich jeder Einzelne gut fühlt.»

ANZEIGE

Ihre Zeitung – regional engagiert.

coop
Open Air Cinema
Luzern
30 Jahre
am See bei der Avia Alpenquai

14. Juli bis 29. August 2021

So	1.8.	Mamma Mia! Here we go again, D
Mo	2.8.	Kühe auf dem Dach, OV/df Live zu Gast: Aldo Gugolz
Di	3.8.	Wanda, mein Wunder, D Live zu Gast: Bettina Oberli
Mi	4.8.	VERPLANT - mit dem Rad nach Vietnam, D Live zu Gast: Filmmitwirkende
Do	5.8.	In the Heights, D
Fr	6.8.	Die Kinder vom Napf, Dialekt Live zu Gast: Alice Schmid mit den Kindern vom Napf
Sa	7.8.	Immer Ärger mit Grandpa, D
So	8.8.	El robo del siglo - Der Jahrhundertraub, Sp/df Stattkino
Mo	9.8.	Mein Liebhaber, der Esel und Ich, D
Di	10.8.	Tina, D
Mi	11.8.	I am Greta, OV/de Patronat Stadt Luzern
Do	12.8.	Generation Beziehungsunfähig, D
Fr	13.8.	Das perfekte Geheimnis, D abopass
Sa	14.8.	The United States vs. Billie Holiday, Edf
So	15.8.	Hexenkinder, Dialekt Live zu Gast: Edwin Beeler & Sergio Devecchi
Mo	16.8.	Innerschweizer Filmprelnacht 2021 Patronat Albert Koechlin Stiftung
Di	17.8.	Die göttliche Ordnung, Dialekt 50 Jahre Frauenstimmrecht Live zu Gast: Yfete Fanaj
Mi	18.8.	Drunk (Another Round) - Der Rausch, OV/df Oscar 2021 bester internationaler Film
Do	19.8.	Himmel über dem Camino, D
Fr	20.8.	Nomadland, Edf 3 Oscars 2021
Sa	21.8.	Bohemian Rhapsody, D
So	22.8.	Green Book, D
Mo	23.8.	VAMOS - Ein neuer Weg, Dialekt Live zu Gast: Silvia Häselbarth
Di	24.8.	Dream Horse, D
Mi	25.8.	The Father, Edf 2 Oscars 2021
Do	26.8.	Monte Verità, D Premiere Live zu Gast: Stefan Jäger
Fr	27.8.	Fast & Furious 9, D
Sa	28.8.	Kaiserschmarrndrama, D
So	29.8.	Nomadland, Edf 3 Oscars 2021

Tickets online: www.open-air-kino.ch

coop **radio**

luzernerzeitung.ch

Kanton lanciert dezentrale Impf-Offensive

Ab dem 20. August gibt es an verschiedenen Orten im Kanton Luzern die Möglichkeit, sich unangemeldet impfen zu lassen. Die zwei grossen Impfzentren bleiben dennoch in Betrieb.

Es hat sich diese Woche bereits abgezeichnet: Der Kanton Luzern passt seine Impfstrategie an und bietet ab nächster Woche an neun verschiedenen Standorten im ganzen Kanton Luzern Impfungen ohne Anmeldung an. Das teilte der Kanton gestern mit. Damit wollen die Behörden ein möglichst niederschwelliges Angebot für die Impfung schaffen. Gestartet wird am 20. August in Sursee und Rothenburg.

Bisher setzte der Kanton in erster Linie auf seine zwei grossen Impfzentren in Luzern und Willisau. Bedeutet die Schaffung von dezentralen Impfmöglichkeiten nun eine Abkehr von dieser Strategie? Nein, sagt Kantonsapotheker Stephan Luterbacher auf Anfrage. «Es handelt sich nicht um einen bewussten Strategiewechsel, sondern um ein ergänzendes Angebot», sagt er. Es sei offensichtlich so, dass viele Leute noch unentschlossen seien, ob sie sich impfen lassen sollen oder nicht. «Wir haben eine grössere Chance, diese Leute zu erreichen, wenn wir zu ihnen gehen», ist Luterbacher überzeugt. Auch eine bestimmte Zielgruppe hat der Kanton unter anderem im Visier. Es sei-

en Leute, für die eine Impfanmeldung über das Internet eine zu grosse Hürde darstelle, sagt Luterbacher.

Stark frequentierte Orte gewählt

Zu den Standorten sagt der Kantonsapotheker: «Für uns ist es wichtig, die Impfung an stark frequentierten Orten anzubieten.» Einkaufszentren seien das klassische Beispiel dafür. «Dazu haben wir Orte gewählt, die et-

was weiter weg sind von den Impfzentren, etwa das Entlebuch oder die Seegemeinden», so Luterbacher. Wie viele Leute über das neue Angebot geimpft werden sollen, lässt der Kantonsapotheker offen. «Möglichst viele», sagt er.

Die beiden grossen Impfzentren bleiben derweil in Betrieb, werden jedoch der Nachfrage angepasst. Diese sei mit dem nahenden Ende der Sommerferien wieder gestiegen, sagt Luterbacher. Zudem: «Wir sind jederzeit in der Lage, den Betrieb in den Impfzentren wieder hochzufahren.» 400 bis 500 Personen sind für die Impfungen beim Kanton beschäftigt. Sie können bei Bedarf angeboten werden. Das gleiche Personal komme auch an den dezentralen Standorten zum Einsatz, wie Luterbacher sagt. Neues Personal werde momentan nicht eingestellt. Die Dienststelle Gesundheit und Sport führe aber eine Warteliste. Luterbacher: «Interessierte können sich auf helfen@lu.ch melden und werden dann auf die Warteliste gesetzt.»

«Wir haben Orte gewählt, die etwas weiter weg sind von den Impfzentren.»

Stephan Luterbacher
Kantonsapotheker

Dominik Weingartner

Das sind die Standorte

- **Surseepark, Sursee** (20./21. August, 17./18. September und 15./16. Oktober 2021)
- **IKEA, Rothenburg** (20./21. August, 17./18. September und 15./16. Oktober 2021)
- **Mall Of Switzerland, Ebikon** (27./28. August, 24./25. September und 22./23. Oktober 2021)
- **Hotel Sonne, Reiden** (27./28. August, 24./25. September und 22./23. Oktober 2021)
- **Adler Saal, Schüpfheim** (3./4. September, 1./2. Oktober und 29./30. Oktober 2021)
- **Schulhaus Dörfli, Weggis** (3./4. September, 1./2. Oktober und 29./30. Oktober 2021)
- **Emmen Center, Emmen** (8. September, 6. Oktober und 3. November 2021)
- **Andreasheim, Wolhusen** (10./11. September, 8./9. Oktober und 5./6. November 2021)
- **Kulturzentrum Braui, Hochdorf** (11. September, 9. Oktober und 6. November 2021)

Die genauen Öffnungszeiten der Standorte werden laufend auf www.lu.ch/covid_impfung veröffentlicht. (dlw)